

Wirtschaftsplan 2015
für die
1848er Gedächtnisstiftung Fürth



**Zum Beschluss der „Haushaltssatzung 2015“ in
den Sitzungen von Stiftungsrat und Stadtrat**

INHALTSVERZEICHNIS

1	VORBEMERKUNG	4
2	ERFOLGSPLAN	5
2.1	Erträge	5
2.1.1	Betriebliche Erträge	5
2.1.2	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	5
2.1.3	Zinsen und ähnliche Erträge	5
2.1.4	Außerordentliche Erträge	5
2.2	Aufwendungen	6
2.2.1	Wasser, Energie, Brennstoffe sowie Wirtschafts- /Verwaltungsbedarf	6
2.2.2	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	6
2.2.3	Abschreibungen	6
2.2.4	Aufwendungen für Instandhaltung	6
2.2.5	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7
2.2.6	Außerordentliche Aufwendungen	7
2.3	Jahresergebnis	7
3	VERMÖGENS-/FINANZPLAN	8
3.1	Mittelherkunft	8
3.1.1	Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	8
3.1.2	Kreditaufnahmen	8
3.1.3	Finanzmittelbestand	8
3.2	Mittelverwendung	9
3.2.1	Weitere Investitionen	9
3.2.2	Tilgung von Krediten	9
4	AUSBLICK	10

ANLAGEN

Einzelaufstellung Erfolgsplan	1
Erfolgsplan	2
Vermögensplan	3
Finanzplan	4
Kapitalflussrechnung	5
Übersicht langfristige Darlehen	6

1 VORBEMERKUNG

Der vorliegende Wirtschaftsplan für die „1848er Gedächtnisstiftung Fürth“ berücksichtigt die ab dem 01.01.2008 umzusetzende „bilanzielle Sphärentrennung“. Dies bedeutet, dass die Stiftung sich neben ihrer ideellen Grundausrichtung auf den Erhalt des Grundstücks und der Gebäude sowie deren Vermietung/Verpachtung konzentriert, während der eigentliche Betrieb des Pflegeheims durch die Stadt Fürth im Wirtschaftsplan des Sondervermögens „Städtisches Altenpflegeheim“ abgebildet wird.

Der Wirtschaftsplan enthält die Ansätze für das Jahr 2015 sowie die des Jahres 2014. Zu Vergleichszwecken wurde das vorläufige Rechnungsergebnis 2014 herangezogen (Einzelaufstellung Erfolgsplan, Anlage 1).

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Plans wurden diverse im Jahr 2014 vorgesehene investive Baumaßnahmen noch nicht begonnen. Die hierfür geplanten Darlehensaufnahmen sind dementsprechend noch nicht erfolgt, können aber im Jahr 2015 auf Basis der letztjährigen Ermächtigung getätigt werden.

2 ERFOLGSPLAN

(Anlagen 1 und 2)

2.1 Erträge

2.1.1 Betriebliche Erträge

Für das Jahr 2015 beträgt die Pacht gemäß der vertraglichen Regelungen 480.000 €. Weitere betriebliche Erträge stellen die Mieteinnahmen für die Seniorenwohnungen dar. Veranschlagt wurden hier 53.000 € für die 24 Wohnungen in Block C sowie Mieteinnahmen für die 15 neuen Wohnungen i.H.v. 60.000 €, insgesamt ergeben sich Mieteinnahmen i.H.v. 113.000 € (Die 16. neue Wohnung in Block B bleibt unberücksichtigt, da es sich um eine Werk-/Dienstwohnung handelt, die im Rahmen des Pachtvertrags an SAH verpachtet ist). Im Falle einer Mieterhöhung aller Wohnungen auf den entsprechenden Satz des Fürther Mietspiegels 2011 könnten ca. 5.000 € mehr Erlöst werden. Eine entsprechende Erhöhung ist insbesondere in Block C von grundsätzlichen Entscheidungen über die Zukunft des Blocks abhängig. Die Nebenkosten für alle Wohnungen betragen 83.000 €.

Hinzu kommen Erträge i.H.v. 8.000 € aus der Photovoltaikanlage. Die Verpachtung des Daches für die Photovoltaikanlage der VR Bürgersolar e. G. wird mit 800 € angesetzt.

2.1.2 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Durch die Auflösung von Sonderposten (aus öffentlicher und nichtöffentlicher Förderung) wird mit Erträgen i.H.v. 61.000 € gerechnet. Der Betrag erhöht sich aufgrund des vorgesehenen Eingangs von Spendenmitteln (siehe 2.1.4).

2.1.3 Zinsen und ähnliche Erträge

Die geplanten Zinseinnahmen und ähnlichen Erträge aus Finanzmitteln wurden analog des Vorjahres vorsichtig mit 15.000 € veranschlagt.

2.1.4 Außerordentliche Erträge

Spenden zur Unterstützung von Sanierungs- und Baumaßnahmen sind mit 50.000 € veranschlagt.

2.2 Aufwendungen

2.2.1 Wasser, Energie, Brennstoffe sowie Wirtschafts-/Verwaltungsbedarf

Im Pachtvertrag (§ 4) verpflichtete sich das Sondervermögen „Städtisches Altenpflegeheim“ sämtliche Betriebskosten wie Gebühren, Abgaben, Strom, Wasser, Gas, Versicherungen etc. zunächst selbst zu tragen, da ein Hauptteil dieser Kosten das Heim selbst betrifft. Auf Grund gestiegener Energiepreise und dem neuen Umlegungsschlüssel nach dem Umbau (nunmehr 35 %) werden hier 110.000 € veranschlagt, die das Heim (=SAh) an die Stiftung weiterverrechnet.

Für die erbrachten Dienstleistungen werden seitens SAh voraussichtlich 64.000 € an anteiligen Personalkosten in Rechnung gestellt.

Die Nebenkosten des Geldverkehrs i.H.v. 4.000 € betreffen Darlehensgebühren, die von Banken für die Verwaltung der Kredite der Stiftung erhoben werden.

2.2.2 Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen sowie Steuern, Abgaben, Versicherungen

Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen der Stadt Fürth (Verwaltungsleistungen für die Stiftung) wurden mit 7.600 € veranschlagt.

2.2.3 Abschreibungen

Abschreibungen wurden i.H.v. 260.000 € angesetzt. Hierbei handelt es sich um Abschreibungen auf Gebäude, die Aktivierung des Umbaus ist voll berücksichtigt. Der Betrag wurde im Abgleich mit den tatsächlichen Buchungsergebnissen nach oben korrigiert. Es wird für die modernisierten Blöcke B1-B3 von einer Abschreibungsdauer von 33 Jahren ausgegangen.

2.2.4 Aufwendungen für Instandhaltung

Der Plan geht von Instandhaltungen i.H.v. insgesamt 180.000 € aus. Hiervon betreffen 135.000 € den großen Bauunterhalt sowie 45.000 € den kleinen Bauunterhalt im Bereich der Wohnungen. Die Werte beruhen auf Planungen der Gebäudewirtschaft. Es wird von erhöhtem Bedarf im Vergleich zu 2014 (170.000 €) ausgegangen, da auch weiterhin umfangreiche Maßnahmen durchzuführen sind, die teilweise in den letzten Jahren noch zurückgestellt wurden.

2.2.5 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für die Zahlung von Darlehenszinsen werden 133.000 € veranschlagt. Der Betrag ist an den tatsächlichen Bestand angepasst; die Zinsaufwendungen einzelner Darlehen sinken aufgrund der Abgeltung in Annuitäten.

2.2.6 Außerordentliche Aufwendungen

Die avisierte Spende wird einem Sonderposten zugeführt (vgl. 2.1.4).

2.3 Jahresergebnis

Nach Zusammenstellung aller Erträge und Aufwendungen errechnet sich ein vorläufiges positives Jahresergebnis in Höhe von **300 €**.

Zur Beeinflussung des Jahresergebnisses gibt es im Wirtschaftsplan nur relativ wenig Spielraum, da die meisten Erträge und Aufwendungen zumindest für das vorliegende Jahr „fest“ sind. Die Möglichkeit zur Einflussnahme besteht insoweit nur bei den Instandhaltungskosten. Diese können jedoch unter Umständen noch steigen, da einige Maßnahmen während des Umbaus zurückgestellt wurden und nun nachgeholt werden müssten. Dafür könnten eventuell weniger dringliche Maßnahmen weiter zurückgestellt werden, so dass der geplante Betrag gehalten werden sollte.

3 VERMÖGENS-/FINANZPLAN

(Anlagen 3, 4 und 5)

3.1 Mittelherkunft

3.1.1 Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit fließen der Stiftung 2015 insgesamt 199.300 € zu. Der nach wie vor hohe Wert ergibt sich aus der Tatsache, dass auf Grund der Pachtberechnung und der Mieteinnahmen für die Wohnungen die hohen Abschreibungen in Höhe von 260.000 € im Erfolgsplan erwirtschaftet werden können (positives Jahresergebnis). Voraussetzung für einen weiterhin positiven Mittelzufluss ist, dass dies auch in den Folgejahren gewährleistet werden kann.

3.1.2 Kreditaufnahmen

Für das Jahr 2015 sind zunächst keine weiteren Kreditaufnahmen vorgesehen, da vorerst keine weiteren investiven Maßnahmen seitens der Bauverwaltung durchgeführt werden (können). Ungeachtet dessen stehen noch Maßnahmen aus, die teilweise aus den Kreditermächtigungen des Vorjahres getragen werden können. Zur weiteren Umsetzung von Maßnahmen im Bereich des Brandschutzes sind vorerst für 2016 100.000 € vorgesehen.

3.1.3 Finanzmittelbestand

Planmäßig wird sich die Stiftungsliquidität im Jahr 2015 um 39.300 € verbessern.

3.2 Mittelverwendung

3.2.1 Weitere Investitionen

Im Jahr 2015 sind zunächst keine weiteren Investitionen geplant. In der mittelfristigen Planung sind jedoch 2016 100.000 € zur Weiterverfolgung des Brandschutzkonzepts vorgesehen.

3.2.2 Tilgung von Krediten

Die Tilgung von Krediten wird auch im Jahr 2015 eine große, belastende Position darstellen, die jedoch vom Mittelzufluss übertroffen wird. Insoweit liegt die Stiftung hier im „grünen Bereich“.

Die bestehenden Darlehen basieren überwiegend auf Annuitäten, d. h. dass die Tilgungen immer weiter ansteigen werden, während die Zinsen sinken. Für 2015 wird ein Gesamtbetrag von 160.000 € geplant, hierbei sind mögliche Kreditaufnahmen aus den Vorjahresermächtigungen mit eingeplant.

4. Ausblick

Die finanzielle Lage der Stiftung zeigt sich 2015 weiter als angespannt, wobei die unwägbaren Belastungen des Umbaus überstanden erscheinen.

Es ist weiterhin zu beachten, dass die Ertragslage knapp bemessen ist. Bereits bei geringfügigen Veränderungen kann der Erfolgsplan ins Negative rutschen. Dies würde auf Grund der besseren Liquiditätslage kein größeres Problem für dieses Jahr darstellen, die Stiftung könnte aber auch aus ihrer verbesserten Lage keine wirklichen Effekte für die Zukunft ableiten. Investive Maßnahmen und auch größere Maßnahmen im Unterhalt können nach wie vor nicht ohne den Einsatz von Fremdmitteln durchgeführt werden.

Für die kommenden Jahre wird es besonders bedeutsam sein, auf welchem Niveau die Pachteinahmen weitergeführt werden können. Hierüber wird noch im Jahr 2015 zu entscheiden sein. Grundsätzlich aber kann festgestellt werden, dass Stabilisierung zu erkennen ist. Auch in diesem Jahr werden einige größere Maßnahmen im Bereich des Bauunterhalts durchgeführt werden können. Bei weiterer Stabilisierung der Lage kann die Stiftung möglicherweise dazu übergehen, Überschüsse für weitere Sanierungen (Block A, Block C) zurückzulegen.

Auch mit Blick auf den Schuldenstand ist eine Rücklagenbildung für zukünftige Investitionen zu empfehlen. Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten ist weiterhin sehr hoch. Für weitere Sanierungsmaßnahmen sind derzeit neue Kredite nötig, deren Tilgung unter Umständen wieder dazu führen könnte, dass der positive Mittelzufluss schnell wieder aufgebraucht wäre. In diesem Fall könnten keine Rücklagen mehr gebildet werden und es würde sogar unter Umständen Stiftungsvermögen in Anspruch genommen werden müssen.

Als große Herausforderung für die nächsten Jahre stellt sich der weitere Umgang mit den 2008 bis 2011 nicht sanierten Gebäudeteilen dar. Insbesondere Block C weist im Bereich der Wohnungen nicht mehr zeitgemäße Strukturen sowie teilweise Schäden auf. Die Erstellung eines zukunftsfähigen Bau- und Finanzierungskonzepts ist hier anzuraten.

Einzelaufstellung Erfolgsplan,

Konto-Nr.	Bezeichnung des Kontos	Ansatz Wirtschaftsplan		Ansatz Wirtschaftsplan		Rechnungsergebnis	
		2015	€	2014	€	2014	€
	Betriebliche Erträge						
4830	Erstattung Sonstige (Dachmiete Bürgersolar)	800,00		800,00		872,86	
4875	Erstattung Stromerzeugung (Photovoltaik)	8.000,00		12.000,00		7.457,38	
5500	sonstige betriebliche Erträge (s.Kto.6999)	0,00		0,00		177,75	
5530	Versicherungsentschädigung	0,00		0,00			
5552	Miete Stellplätze	200,00		200,00		528,00	
5556	Miete Wohnheim	113.000,00		113.000,00		111.300,14	
5557	Nebenkosten Wohnheim	83.000,00		79.000,00		85.597,07	
5559	Mieten und Pachten sonstige (SAh)	480.000,00		430.000,00		430.000,00	
	Summe Betriebliche Erträge		685.000,00		635.000,00		635.933,20
	Wasser, Energie, Brennstoffe						
6710	Wasser	0,00		0,00			
6720	Strom	0,00		0,00		1.258,96	
6730	Heizöl	0,00		0,00		0,00	
6750	Gas	0,00		0,00		0,00	
6770/ 6760	Heizkostenrückzahlung/ sonst.Heizkosten	0,00		0,00		12.208,21	
	Summe Wasser, Energie, Brennstoffe		0,00		0,00		13.467,17
	Wirtschaftsbedarf						
6814	sonstige Fremdleistungen durch SAh lt. Betriebskostenabrechnung	110.000,00		110.000,00		97.200,00	
6818	sonstige Fremdleistungen, Buchhaltung, Verwaltung, Pflege	64.000,00		56.000,00		64.000,00	
6820	Büromaterial	0,00		0,00		0,00	
6822	Kabel, Rundfunk, TV, GEMA	0,00		0,00		0,00	
6823	Nebenkosten des Geldverkehrs	4.000,00		4.000,00		2.083,50	
6860	Buchführungskosten	0,00		0,00		0,00	
6864	Rechts- und Beratungskosten	0,00		0,00		120,20	
6861	EDV - u. Organisationskosten (s.Kto.7717)	0,00		0,00		0,00	
6866	Abschluss- und Prüfungskosten	0,00		0,00		2.500,00	
6868	Personalbeschaffungskosten	0,00		0,00		0,00	
6870	Werbungskosten	1.000,00		3.000,00		0,00	
6872 6880 6890	Geschenke, Bewirt. Ko. Reisekosten Arbeitnehmer	0,00		0,00		0,00	
6980+7000+7090+680	Sonst. Wirtschaftsbedarf u. Verbrauchsgüter	100,00		100,00		565,64	
7670+7650	Leasing für Kopierer u. Bildschirme (Miete, Pacht, Leasing)	0,00		0,00		0,00	
	Summe Wirtschaftsbedarf		179.100,00		173.100,00		166.469,34
	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen						
6850	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen (Verwaltungskosten Stadt)	7.600,00	7.600,00	7.600,00	7.600,00	25.961,25	25.961,25
	Steuern, Abgaben, Versicherungen						
7105	Grundsteuer	0,00		0,00			
7111	Abwasser und Kanalgebühren	0,00		0,00			
7112	Müllabfuhr, Abfallbeseitigung	0,00		0,00			
7113	Kaminkehrer, Straßenreinigung	0,00		0,00			
7120+7170	Brandversicherung, PV	0,00		0,00		138,14	
	Summe Steuern, Abgaben, Versicherungen		0,00		0,00		138,14
	Aufwendungen für Instandhaltung						
7710	Instandhaltung Gebäude (großer Bauunterhalt)	135.000,00		130.000,00		33.068,59	
7711	Instandhaltung Wohnungen (Anteil kleiner Bauunterhalt)	45.000,00		40.000,00		6.216,52	
7713	Instandhaltung Technische Anlagen	0,00		0,00		26.827,60	
7717	Wartung BGA	0,00		0,00			
7718	Wartung techn. Anlagen TA, PV	0,00		0,00		1.022,18	
	Summe Aufwendungen für Instandhaltung		180.000,00		170.000,00		67.134,89
	sonstige u. außerordentl. Aufwendungen						
7720	sonstige ordentliche Aufwendungen	1.000,00		3.000,00		1.431,52	
7800/7810/7850	Abgang Anlagevermö./periodenfremd.Aufwend./sonst.	0,00		0,00		0,00	
	Summe außerordentl. Aufwendungen		1.000,00		3.000,00	3.000,00	1.431,52
	Zinsen und ähnliche Erträge						
5030, 5250	Erträge aus Finanzanlagen	0,00		0,00		0,00	
5110+5140	sonst. Zinsen u. zinsähnliche Erträge	15.000,00		15.000,00		10.547,21	
	Summe Zinsen und ähnliche Erträge		15.000,00		15.000,00		10.547,21
	Weitere Erträge						
520	Erlöse Abgang Anlage	0,00		0,00		0,00	
5300	Auflösung Rückstellungen	0,00		0,00		0,00	
6999	Erhaltene Skonto (Sh.5500)	0,00		0,00		0,00	
	außerordentliche Erträge						
5600+5610+5620	Spenden u. sonst. außerordentl. Erträge	50.000,00	50.000,00	47.620,00	47.620,00	48.660,00	48.660,00
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
7210+7220	Zinsaufwendungen u. ähnl. Aufwendungen	133.000,00	133.000,00	140.000,00	140.000,00	132.702,52	132.702,52
	Außerordentliche Aufwendungen						
7410	Zuführung nichtöffentl. Zuwendungen	50.000,00	50.000,00	47.620,00	47.620,00	47.620,00	47.620,00
	Abschreibungen						
7500-7517 + 7534	Abschreibungen SOLL	260.000,00		212.000,00		260.000,00	
	Forderungsverluste	0,00		0,00		0,00	
7520	Abschreib. v. Finanzanl./Wertpap.	0,00		0,00		0,00	
	Summe Abschreibungen		260.000,00		212.000,00		260.000,00
	Erträge aus der Auflösung von SoPos						
4520	Erträge aus der Auflösung von SoPos öffentl. SOLL	19.000,00	19.000,00	19.000,00	19.000,00	19.000,00	19.000,00
4720/4721	Erträge aus der Auflösung Sonderposten nichtöff. SOLL	42.000,00	42.000,00	37.000,00	37.000,00	37.000,00	37.000,00
	JAHRESERGEBNIS		300,00		300,00		36.215,58
	Gesamt Erträge		811.000,00		753.620,00		751.140,41
	Gesamt Aufwendungen		810.700,00		753.320,00		714.924,83
			300,00		300,00		36.215,58

1. Erfolgsplan

Anlage 2

Erträge

	Plan 2015	Ansatz Wirtschaftsplan 2014
Bezeichnung der Kontengruppe		
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	676.200,00	622.200,00
Erstattungen Sonstige	800,00	800,00
Erstattung Stromerzeugung	8.000,00	12.000,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	61.000,00	56.000,00
Zinsen und ähnliche Erträge	15.000,00	15.000,00
Spenden	50.000,00	47.620,00
Summe der Erträge	811.000,00	753.620,00

Aufwendungen

Bezeichnung der Kontengruppe		
Wasser, Energie, Brennstoffe	0,00	0,00
Wirtschaftsbedarf (Dienstleist. + Betriebskostenpauschal)	179.100,00	173.100,00
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	7.600,00	7.600,00
Steuern, Abgaben, Versicherungen	0,00	0,00
Abschreibungen	260.000,00	212.000,00
Aufwendungen für Instandhaltungen	180.000,00	170.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	133.000,00	140.000,00
Außerordentliche Aufwendungen	51.000,00	50.620,00
Summe der Aufwendungen	810.700,00	753.320,00
Gesamterfolg:		
Summe der Erträge	811.000,00	753.620,00
./. Summe der Aufwendungen	810.700,00	753.320,00
Jahresergebnis	300,00	300,00

2. Vermögensplan

Anlage 3

	Plan 2015	Ansatz Wirtschaftsplan 2014	Veränderung
Mittelverwendung			
Nachfinanzierung Umbau	0,00	0,00	0,00
Weitere Investitionen	0,00	500.000,00	-500.000,00
Tilgung von Krediten	160.000,00	160.000,00	0,00
Rückzahlungen von Verbindlichkeiten gegenüber dem Kernhaushalt	0,00	0,00	0,00
Mehrung Working Capital	39.300,00	3.920,00	35.380,00
Gesamt	199.300,00	663.920,00	-464.620,00
Mittelherkunft			
<i>Positiver Cash Flow</i>			
Jahresergebnis	300,00	300,00	0,00
./.. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	61.000,00	56.000,00	5.000,00
Abschreibungen	260.000,00	212.000,00	48.000,00
Zuführung nichtöffentliche Sonderposten (Spende)	0,00	47.620,00	-47.620,00
= Cash Flow	199.300,00	203.920,00	-4.620,00
Kreditaufnahmen	0,00	460.000,00	-460.000,00
Minderung Working Capital	0,00	0,00	0,00
Gesamt	199.300,00	663.920,00	-464.620,00

3. Finanzplan

Anlage 4

	2014 (Plan)	2015	2016	2017	2017	2018
Mittelverwendung						
Erwerb von Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachfinanzierung Umbau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Weitere Investitionen	500.000,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00
Außenanlagen und Eingangstreppe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgung von Krediten	160.000,00	160.000,00	160.000,00	160.000,00	160.000,00	160.000,00
Rückzahlungen von Verbindlichkeiten gegenüber dem Kernhaushalt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mehrung Working Capital	3.920,00	39.300,00	24.000,00	24.000,00	24.000,00	24.000,00
Gesamt	663.920,00	199.300,00	284.000,00	184.000,00	184.000,00	184.000,00
Mittelherkunft						
Cash Flow						
Jahresergebnis	300,00	300,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
/. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	56.000,00	61.000,00	61.000,00	61.000,00	61.000,00	61.000,00
Abschreibungen	212.000,00	260.000,00	240.000,00	240.000,00	240.000,00	240.000,00
Zuführung Sonderposten (Spende)	47.620,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
= Cash Flow	203.920,00	199.300,00	184.000,00	184.000,00	184.000,00	184.000,00
Kreditaufnahmen	460.000,00	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00
Kreditaufnahmen sonstige (Ermächtigung Vj.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umfinanzierung Solaranlage sowie Umbau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Minderung Working Capital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	663.920,00	199.300,00	284.000,00	184.000,00	184.000,00	184.000,00

Vermögensplan 1848er Gedächtnisstiftung 2015
Kapitalflussrechnung

Laufende Geschäftstätigkeit

Jahresüberschuss	300 €
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	260.000 €
Zuführung Sonderposten	0 €
Auflösung Sonderposten	-61.000 €
Sonstige zahlungsunwirksame Positionen	0 €
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	199.300 €

Investitionen

Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	0 €
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	0 €
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	0 €

Finanzierung

Darlehensneuaufnahme	0 €
Darlehenstilgung	-160.000 €
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-160.000 €

Finanzmittel

Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	39.300 €
---	-----------------

(Erläuterung)

Zahlungswirksam fließen aus der lfd. Geschäftstätigkeit 199.300 € zu, was maßgeblich in der Erwirtschaftung der Abschreibungen begründet liegt. Hiermit kann die Kredittilgung getragen werden.

	E/A	Veränderung Finanzmittel
Mittelzufluss lfd. Geschäftstätigkeit		199.300 €
Kredittilgungen	-160.000 €	39.300 €
Investitionen	0 €	39.300 €
Darlehensaufnahme	0 €	39.300 €

Altenheim 1848er Gedächtnisstiftung

Tilgungs-/Zinsplan 2015

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Anlage 6

Kreditinstitut	Darl.-Nr.	Restschuld 31.12.2014	Zinssatz	Tilgung	vor. 31.12.2015	Zinsen/Gebühren	Bürgschaft / Grundbuch
Altbestand							
Stadtparkasse Fürth	6114557	118.894,28	4,47%	6.000,00	112.894,28	5.230,00	Übernahme Bürgschaft Stadt Fürth
Stadtparkasse Fürth	6114565	268.850,80	4,47%	13.400,00	255.450,80	11.900,00	Übernahme Bürgschaft Stadt Fürth
Bayer.Landesbodenkreditanstalt	33/1107236	69.121,22	-	4.091,21	65.030,01	689,37	Grundschuld zu 337452,64
Bayer.Landesbodenkreditanstalt	43/1107236	52.857,46	-	3.128,57	49.728,89	527,17	s.o.
Bayer.Landesbodenkreditanstalt	73/1107236	174.360,68	-	5.910,54	168.450,14	1.477,64	Grundschuld zu 521517,72
Bayer.Landesbodenkreditanstalt	83/1107236	133.334,70	-	4.519,82	128.814,88	1.129,96	s.o.
Bayer.Staatsschuldenverw.	5390	0,00	-	0,00	0,00	0,00	
Bayer.Staatsschuldenverw.	4998	0,00	-	0,00	0,00	0,00	
Umbau							
Sparkasse LBS		106.266,82		22.200,00	84.066,82	4.800,00	Übernahme Bürgschaft Stadt Fürth
Bayer.Landesbodenkreditanstalt	123/1107236	320.549,54		5.350,62	315.198,92	3.293,02	Übernahme Bürgschaft Stadt Fürth
Bayer.Landesbodenkreditanstalt	133/1107236	309.550,25		5.573,73	303.976,52	10.520,67	s.o.
Bayer.Landesbodenkreditanstalt	143/1107236	1.098.587,55		18.337,67	1.080.249,88	11.285,85	s.o.
Bayer.Landesbodenkreditanstalt	153/1107236	1.061.776,89		19.118,25	1.042.658,64	36.086,55	s.o.
Restfinanzierung (1195000)	6004073	1.081.037,46	3,90%	33.400,00	1.047.637,46	41.850,00	Übernahme Bürgschaft Stadt Fürth
Summe		4.795.187,65		141.030,41	4.654.157,24	128.790,23	